Guilty

Seto/Yami...

Von Disqua

Kapitel 30: Seto unter Druck

Willkommen meine Lieben.

*Erst einmal wollte ich euch erneut danken wie treu ihr mir seid. Danke
63 Favos und 217 Kommis, dass ist ein regelrechter Traum "-"*

*Wir sind mittlerweile auch schon bei 3/4 der FF angekommen und mal ehrlich, wer hätte
dies zu Beginn des Jahres gedacht? Niemand, denke ich wohl xD*

*Daher wünsche ich euch auch weiterhin sehr viel Spass mit dieser FF und mit diesem
Kapitel*

Seto unter Druck

„Du willst die ernsthaft mit mir zusammen machen?“, wollte Yami dann auch ein wenig verwirrt wissen, was nun allerdings auch Seto verwirrte. „Ja sicher, was dachtest du denn bitte?“, fragte dieser ein wenig skeptisch nach, erhielt jedoch ein leichtes Kopfschütteln von dem Jüngeren. „Na gut, wen würdest du als Zeugen aufrufen? So sehr ich deine Chefin hasse, sie hat recht, wir haben nur Leute die bezeugen können, das Marik ein guter Polizist ist.“ Seto zuckte leicht mit den Schultern und nahm sich einen Notizblock. „Naja, dass hilft uns aber schon einiges weiter. Ich denke mal, dass wir Wheeler auf jeden Fall nehmen sollten, auch wenn ich die Krise bekommen werde. Valon sollten wir dazu ebenfalls hören, er war und ist der Leiter dieser Operation, auch wenn er uns nicht sehr viel dazu sagen kann.“ Yami nickte leicht und überlegte selbst angestrengt. „Den Partner? Den damaligen Partner? Du hast doch seinen Namen.“ Seto nickte leicht. „Stimmt, allerdings sollten wir den als Überraschungszeugen nehmen, sofern du etwas aus ihm heraus bekommst, auf den müssen wir vorerst verzichten. In der Hinsicht baue ich sehr auf dich, krieg den Mistkerl zum reden.“ Yami nickte leicht, Seto baute wirklich auf ihn, auch wenn ein wenig anders, als er sich das gewünscht hätte, aber die Aufgabe war nicht einfach und er vertraute sie ihm an, gut wem sonst, aber nun gut. „Gut, was ist mit Taylor? Er hatte ihn immerhin damals angenommen.“ Seto nickte, den hätte er auch genommen, aber viel mehr blieb ihnen nicht zur Auswahl. „Gut, diese drei, plus seinen damaligen Partner und einen eventuellen Überraschungszeugen, einen Zweiten, solltest du den

ausfindig machen, was ich natürlich hoffe. Du musst mir allerdings versprechen dich nicht in etwas hineinzusteigern oder dich in Gefahr zu begeben, ansonsten heuer ich einen Privatdetektiv an.“ Yami nickte leicht, er wollte Seto ja helfen und ihm nicht auch noch Schwierigkeiten bereiten, immerhin war er teilweise sehr gut in solchen Dingen, insbesondere wenn es wichtig war. Da es seine Arbeit betraf, sah das Ganze jedoch wieder ein wenig anders aus, er wollte es richtig und gut machen. „Ich verspreche es dir, auch wenn ich weiss, dass ich mich sicher nicht in Gefahr begeben werde, immerhin, was soll mir schon passieren, wenn ich einen Polizisten ausquetsche. Nur sollte ich damit wohl auch anfangen, wenn Valentine ernst macht, dann sehen wir uns relativ schnell vor Gericht wieder und das heisst im Gegenzug wir haben weniger Zeit.“ Seto nickte leicht, das war ja sein Problem, die Zeit, er wusste noch nicht einmal welcher Richter den Haftbefehl unterschrieben hatte, wenn er dem Geheimnis auf die Spur kommen könnte. Ohne weiter zu zögern griff er zum Telefon und wählte direkt Mais Nummer, nicht sehr clever, immerhin hatte er sie gerade rausgeschmissen, aber er hatte ein Recht dies zu wissen. „Mai? Welcher Richter hat den Haftbefehl unterzeichnet? Nein, nein, ja, danke!“ Seto legte das Telefon zur Seite und seufzte auf. „Ich bin erledigt, Yami, ich bin erledigt.“ Yami grinste leicht, irgendwie erahnte er, wer der Richter war. „Kinoko?“ Seto nickte lediglich und seufzte erneut leise auf, er war wirklich so gut wie erledigt. „Der Kerl hasst mich, ich schlage vor du übernimmst das Gericht und ich befrage den Partner?“, versuchte es Seto, scheiterte allerdings kläglich. „Nö, wenn du ihn überzeugst, dann hast du kein Problem mit dem Kerl, trag einfach nicht wieder so dick auf und bleib bei den Tatsachen, dann kriegst du das auch hin. Immerhin, ich hab ihn auch auf meine Seite bekommen.“ Seto seufzte erneut leise auf, Yami hatte recht und er wusste das genauso gut, wie dieser.

„Na gut, ich kriege das hin, aber zu viele dumme Sprüche lasse ich nicht über mich ergehen und jetzt reichen wir die Zeugenliste ein und warten ab, bis dahin können wir auch nach Hause gehen und sobald der Prozess anfängt, gehst du zu diesem, Raphael, klar?“ Yami nickte erneut und stand dann aber auch langsam auf und ging zu Seto, grinste ihn dann aber auch ein wenig breiter an. „Na dann gehen wir, schick ab und wir geniessen einen erholsamen Tag, auch wenn wir das nicht tun sollten.“ Seto nickte nur leicht und strich sich leicht durchs Haar. „Gehen wir.“ Yami öffnete die Tür und lächelte Tea leicht an, ging dann aber vor und wartete auf Seto. Gemeinsam gingen sie aus dem Gebäude, ausnahmsweise ohne Auto.

„Halte mich nicht für kindisch, Seto, aber ich habe totale Lust auf ein Eis.“ Ein leichtes Lächeln zierte die Lippen des Älteren und ohne lange zu zögern, steuerte er auf die nächste Eisdiele zu, auch wenn sie dafür ein wenig laufen mussten. Sie schafften es allerdings gerade noch ein Eis zu bestellen, als Setos Handy klingelte. „Kaiba. Ja? Jetzt schon?!? Ja danke, nein, danke.“ Seto legte direkt wieder auf und seufzte leise. „Valentine hat offenbar die Klage eingereicht, wieso auch immer. Immerhin hatte sie in den paar Stunden keine Möglichkeit weitere Beweise zu sammeln. Ausserdem geht der Richter davon aus, dass die Verhandlung relativ schnell angesetzt wird. Immerhin ist es ein Polizist. Da muss alles schnell gehen.“ Yami seufzte ebenfalls und konnte sein Eis gerade nicht wirklich sehr geniessen, allerdings erging es Seto nicht unbedingt anders. „Das heisst, ich sollte mich möglichst schnell mit Valon und Raphael in Verbindung setzen um da weiter zu kommen, aber so einfach wird das nicht sein. Die blocken doch alle ab, solange es um einen offenen Fall geht.“

Seto nickte auch. Das war ja sein Problem, daher vertraute er in der Hinsicht komplett Yami, egal was dieser anstellte, er hoffte es würde fruchten und er hätte zwei Zeugen mehr im Zeugenstand, zwei Zeugen, mit denen Valentine nicht im Geringsten

rechnete.

„Ich werde nachher, in der Hoffnung du schaffst das, noch zwei Zeugen auf die Liste setzen, zwar noch ohne Namen, aber das sollte kein Problem sein.“ Nun lächelte Yami ihn sanft an und strich kurz über Setos Hand. „Sicher schaffe ich das, ich bin schon ein grosser Junge und kann sehr gut mit Menschen reden.“ Der Jüngere grinste auch ein wenig breiter und ass dann sein Eis doch ein wenig genussvoller. Immerhin hatten sie ein wenig Zeit für sich verdient, auch wenn Marik sicherlich gerade durchdrehte, wenn er diese Neuigkeit erfuhr.

„Wir sollten dann wieder gehen, oder ich zumindest, ich habe so viel zu tun, ich finde es grad richtig übel, dass die Dame es doch SO eilig hat.“ Seto seufzte erneut leise auf und bezahlte den Kellner dann für ihre Eisbecher und lächelte Yami kurz sanft an, die paar Minuten in Ruhe hatten wirklich gut getan und er erhoffte sich noch weitere Momente. Vielleicht sollten sie wirklich eine gemeinsame Kanzlei eröffnen, sie harmonierten doch gut zusammen, fand er zumindest.

„An was denkst du gerade?“, fragte Yami dann auch grinsend nach und erhielt ein Schulterzucken zur Antwort. „Nichts relevantes, noch nicht zumindest. Sag ich dir dann, wenn das hier alles vorbei ist.“ Yami grummelte leise auf und stand dann, wie Seto, ebenfalls auf. „Na gut, aber glaube mir, ich werde dich genau darauf wieder ansprechen, jeden Tag, bis du es mir verrätst.“ Seto glaubte Yamis Worten sofort, er traute ihm dies ohne zu zögern zu und daher nickte er lediglich auf dessen Worte. „Ist mir klar, aber bitte nicht wenn ich eh schon im Stress bin, sonst könntest du mich von einer anderen Seite kennen lernen.“ Der Jüngere grinste selbst noch ein wenig breiter und strich ihm dann erneut über den Arm. „Wir sollten lieber arbeiten gehen, anstatt uns mit solchen Kleinigkeiten jetzt auseinander zu setzen, oder siehst du das anders?“ Seto schüttelte den Kopf und ging dann mit Yami auch wieder zu seinem Büro zurück, allerdings verabschiedete sich dieser, immerhin hatte er nun selbst eine nicht unwichtige Aufgabe.

Seto seufzte leise als er sich wieder hinter den Schreibtisch setzte und machte auch weiter, es wurde eine sehr lange Nacht und wirklich geschlafen hatte er dann am nächsten Morgen auch nicht. Selbst die nächsten Tage waren mehr Arbeit als Erholung und Yami war selbst sehr beschäftigt, die Zwischenberichte von diesem waren auch nie wirklich sehr hilfreich, da dieser bisher kaum was rausgefunden hatte.

Selbst am Tag der Verhandlung hatte Yami noch nicht sehr viel rausgefunden, war er im Gerichtssaal auch nicht anwesend, da dieser immer noch auf der Suche nach neuen Beweisen war, für Mariks Unschuld. Seto hingegen war aufgrund dieser Tatsache nervöser als er es sein sollte. Was auch Marik mitbekam.

„Solltest du nicht ein wenig ruhiger sein vor so einer Verhandlung? Kommt sicher nicht ganz so gut, wenn der Verteidiger nervöser ist, als der Angeklagte.“ Seto grummelte kurz leise auf, bis zur Verhandlung waren es noch eine knappe Stunde und seine Nerven waren in Aufruhr. Yami meldete sich nicht, Marik war gelassen wie sonst was und er selbst? Er hatte die Arbeit und die Verantwortung am Arsch, den Idioten wieder rauszuziehen. „Ich bin total ruhig, mein Partner ist nicht anwesend, weil er deinen Arsch retten will, ich habe jetzt einen Tag nichts mehr von ihm gehört und vergiss bitte nicht, er schnüffelt für dich in deinem ehemaligen Arbeitsumfeld rum, weil DU nicht reden willst, also komm mir nicht mit blöden Sprüchen. Sollte ihm nämlich etwas passiert sein, lasse ich dich einfahren, egal ob ich an deine Unschuld glaube oder nicht. Da kannst du deinen Hintern drauf verwetten.“

Marik schluckte bei den Worten leicht und kratzte sich am Hinterkopf, das hatten ihm

die beiden definitiv verschwiegen, er hätte doch nie zugelassen, dass Yami sich in solche Gefahr begab. Er konnte nur hoffen, dass er wirklich Raphael gefunden hatte, oder Keith, aber jeder andere wäre das sichere Todesurteil für Yami. Nun verstand er Setos Nervosität auf alle Fälle.

„Hast du einen Plan? Mich ohne Yami raus zu boxen?“ Seto strich sich selbst ein wenig seufzend durchs Haar. Er hatte nicht wirklich einen Plan, immerhin hatte er nur Leumundszeugen und keine wirklichen Beweise, er hoffte sehr, dass er den Richter damit überzeugen konnte, aber diese Hoffnung, konnte er eigentlich direkt begraben. Kinoko hasste ihn, dieser Kerl entschied den Fall sicherlich schon, sobald er reinkommen würde.

„Naja, Plan nicht wirklich, wir haben keine Gegenbeweise Marik, lediglich deinen Leumund können alle bestätigen, ich weiss nicht, was Valentine aufbietet, vielmehr hat sie auch nicht auf Lager.“ Marik nickte lediglich, er wusste, durch sein Schweigen konnte er nichts besser machen, aber solange dieser Fall lief und er von Valon nicht offiziell die Erlaubnis hatte darüber zu sprechen, würde er dies auch nicht tun, ausserdem war da noch Keith, er würde ihn in Schwierigkeiten bringen und das wollte er genauso wenig. „Ich vertraue dir, auch Yami, sollte dieser kommen, aber ich bitte dich, bohre nicht nach, ich erzähle im Saal genau das Gleiche wie ich euch bereits im Gefängnis erzählt habe und kein Wort mehr.“

Seto nickte, er hatte damit gerechnet, auch wenn es ihm überhaupt nicht passte und dies Marik überdeutlich spüren liess. „Das nachbohren wird der Richter übernehmen, er liebt mich, er wird alles tun, damit ich es sehr schwer haben werde.“ Seto stand langsam auf und Marik tat es ihm gleich, irgendwie klang dies nicht unbedingt sehr aufbauend, aber er gab Seto auch nicht viel Hoffnung, daher hatte er selbst kein Recht, so positiv zu wirken.

Gemeinsam gingen sie dann auch in die Richtung des Gerichtssaales und Seto versuchte sich irgendwie zu beruhigen. Was ziemlich gut klappte, bis zu dem Zeitpunkt, als er Mais siegessicheres Grinsen vernahm. Er verachtete die Frau wirklich, jeden Tag ein wenig mehr und seine Idee wuchs mit jeder Sekunde noch ein wenig an, nur musste er Yami dann auch überzeugen mitzumachen. Doch jetzt hatte er andere Sorgen, ziemlich viele andere Sorgen.

„Guten Tag, Mister Kaiba, wie ich sehe, trauen sie sich doch hier her, hätte ich aufgrund der Beweislage nicht mit gerechnet. Sie sind wirklich mutig, aber auch dumm.“ Seto ignorierte seine Noch-Chefin und schlenderte äusserlich gelassen zum Platz des Verteidigers, ungewohnt, aber er fand es noch nie so richtig hier zu sitzen, als in diesem Moment. „Passen sie auf ihr schönes Gesicht auf, Miss Valentine, der Fall auf den Boden der Tatsachen, kann sehr hart und schmerzvoll sein.“

So und ihr habt es geschafft xD

Einmal mehr ist ein, leider, sehr kurzes Kapitel zu Ende. Ich hoffe es hat euch gefallen.

Ich freue mich auch immer wieder über eure Feedbacks, wie ihr ja wisst

Viel Spass noch, genießt den Tag

Lieben gruss

Yaku